

ÖBB-Railjet zusammen mit SBB-Fahrzeugen

Für den Ausbau des Nachtzugangebots wird die ÖBB neu Schlaf- und Liegewagen beschaffen, die technisch auf den Wagen des Railjets (RJ) basieren. Die SBB überlegen, ob ihre internationale Wagenflotte Apm/Bpm 61 z.B. als Sitzplatzwagen in diesen Zügen nutzbar wäre. Es stellt sich allerdings die Frage, wie sich die unterschiedlichen Wagentypen gegenseitig vertragen. Deshalb organisierten die SBB am 6. November 2020 Testfahrten einer RJ-Komposition mit integrierten Schweizer Wagen, die zwischen St. Margrethen und Rorschach verkehrte. Durch das Einreihen der SBB-EC-Wagen in der Garnitur hinter der Lokomotive 1116 wollte man Folgendes testen:

- Wie werden die UIC- und EP-Steuerleitungen (z.B. für Licht, Beschallung, Brandmeldeeinrichtung, Notbremsüberbrückung usw.) des RJ von den SBB-Wagen beeinflusst?
- Wie verhält sich die verbundene UIC-Leitung (zwischen RJ-Zug und SBB-Lok), wenn der «Österreicher» von einer «Schweizerin» geschleppt wird?

Vorgesehen waren je vier Pendelfahrten mit Re 460 und Re 420 109 (Swiss Express). Schliesslich konnten die meisten Tests dann auch im Stillstand in St. Margrethen und Rorschach durchgeführt werden, sodass die Kombination mit der Re 420 zum Leidwesen der extra angereisten Bahnfotografen nie auf der Strecke auftauchte.

Die Tests waren sehr erfolgreich. Es sind keine unlösbaren Probleme zu erwarten, wenn die SBB-Wagen in den neuen Night-Jet-Zügen eingereiht sind. Peter Pfeiffer



Die letzte verbliebene Swiss-Express-Lok wurde lediglich im Stillstand an der Railjet-Garnitur getestet.



Ein (noch) relativ ungewohntes Bild geben die SBB-Eurocitywagen innerhalb eines Railjet-Zugs ab.



Auch im Bahnhof St. Margrethen erfolgten einige der Versuche statisch.